

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

89 (17.4.1901) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Stiel und Kammstraße 62 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezugs: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pfg., die Restanspalt 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Klüber-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Der französische Bergarbeiterstreik.

Aus Paris, 15. April wird uns geschrieben:

Der Bergarbeiterstreik von Marseille wie die Feste von Toulon werden von dem Streik der Bergarbeiter in Frankreich überdauert. Die intransigenten Sozialisten überhäufen den Abg. Basth, welcher in Lens den Antrag zur Annahme brachte, daß über den Generalstreik durch eine geheime Abstimmung entschieden werden müsse, mit Vorwürfen und wägen die Schuld dieser Ablehnung auf Jaurès. Sie sind überzeugt, daß dieser den Generalstreik nicht will, weil er selbst viel zu sehr Bourgeois geblieben ist, um einer Massenerhebung der Grubenleute beizustimmen. Jaurès wehrt sich gegen eine solche Darstellung des Sachverhalts und verteidigt in der „Petite République“ den Beschluß des Kongresses von Lens als einen großen Fortschritt gegenüber dem Stürmen der revolutionären Minorität. Die Abstimmung vom 28. April, schreibt er, wird den 160,000 Grubenleuten Frankreichs das stolze Bewußtsein geben, daß der Betrieb der Bergwerke in ihrer Hand liegt. Wenn die Majorität sich dafür entscheidet, so wird die Massenwirkung um so gewaltiger sein, als die Entscheidung in aller Ruhe von den Beteiligten selbst getroffen wurde und dies nach einer der Grundregeln der Republik. Wird hingegen der Generalstreik auf einen günstigeren Augenblick vertagt, so bleibt den Arbeitern die Gewißheit, daß die Waffe, deren sie sich nicht bedienen wollten, in ihrem Besitz bleibt. In Montceau-les-Mines sind die Streikführer mit dem in Lens gefassten Beschluß nicht zufrieden. Das beweisen die Reden, welche der sozialistische Abg. Letaux und drei aus Lens kommende Delegirte am gestrigen Sonntag in der Versammlung der Grubenleute hielten, die sich um so länger hinzog, als eine geplante Kundgebung im Freien wegen des stürmenden Regens nicht hätte stattfinden können. Die verschiedenen Redner weiterten sich, den Beschluß von Lens anzuerkennen und blieben dabei, der sozialistische Handelsminister Millerand müsse abermals gebieterisch aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, daß die Gesellschaft von Blangy die 430 entlassenen Arbeiter wieder einstelle; thue er es nicht, so müsse der Generalstreik nach der Frist von zehn Tagen für den 1. Mai organisiert werden, gleichviel wie die geheime Abstimmung ausfalle.

In Paris empfing inzwischen heute der Unterrichtsminister Bagnès, das einzige gegenwärtig in Paris anwesende Mitglied der Regierung, im Ministerium des Innern die Delegation des Kongresses der Grubenleute, bestehend aus acht Mann, an deren Spitze sich der Abg. Lamendin befindet. Er vertritt die Föderation der Grubenleute des Bas de Calais, und Calvignac, der frühere Maire von Carmaux, die des Südens; Angin hat ebenfalls nur einen Delegirten, Montceau-les-Mines deren zwei und die Föderation der Loire drei. Die Delegation hat Auftrag, von der Regierung zu verlangen, daß sie den Arbeitern besser organisire, so daß jedem Grubenmann nach fünfundsanzigjähriger Thätigkeit ein Tagelohn von 2 Franken gesichert sei, und daß sie Anstalten treffe, um den 430 entlassenen Arbeitern von Blangy in Montceau-les-Mines oder jener Gegend Beschäftigung zu verschaffen. Ferner stellte einer der Delegirten das Begehren, daß die Truppen aus Montceau-les-Mines zurückgezogen werden. Hinsichtlich des letzteren Punktes erklärte der Minister, das sei nicht möglich; so lange die Unruhen anhalten, müssen die Truppen für alle Fälle zur Stelle sein. Was die Altersversorgung betrifft, so verwies Herr Bagnès auf die Gesetzeswürfe, die demnächst zur Berathung gelangen sollen. Wegen der übrigen

Wünsche will er baldmöglichst mit seinem Kollegen Rücksprache halten.

Die Delegirten scheinen nach den Gerüchten, die über die Unterredung verbreitet werden, sehr zur Eile gedrängt und versucht zu haben, dem Minister wegen der Abstimmung vom 28. April heiljame Angst einzuslößen, da dieselbe zweifelsohne zu Gunsten des Generalstreiks ausliefe, wenn nicht rechtzeitig Rath geschafft würde. Lamendin erinnerte Herrn Bagnès an ein Mittel, dessen Herr de Freycinet sich vor etwa 15 Jahren als Bauminister bediente, um einem Grubenstreik in Decazeville ein Ende zu machen. Die Gesellschaft, welche inzwischen Italiener angeworben hatte, behauptete, sie habe nicht mehr genug zu thun für alle ihre bisherigen Arbeiter. Da sandte der Bauminister einen Ingenieur hin, welcher die Schächte untersuchte, sie schadhast fand und der Gesellschaft den guten Rath erteilte, die Arbeiter bei der Ausbesserung der Verschaltungen zu beschäftigen. Sollte ein ähnlicher Wind nicht auch in Montceau les Mines helten und die Streikenden in die Fesseln zurückführen? Der Minister seinerseits versprach noch einmal, die Besserung der Lage der Arbeiter im Verein mit seinen Kollegen nach Möglichkeit zu sichern.

Leysdorp, die neue Hauptstadt von Transvaal.

Nachdem Pietersburg, der bisherige Sitz der Burenregierung, wie wir berichtet haben, in die Hände der Engländer gefallen ist, hat der stellvertretende Präsident Schalk Burger die Centrale nach Leysdorp, 110 Kilometer östlich von Pietersburg, verlegt. Daß hierdurch die Buren durchaus nicht in eine verzwiefelte Lage gebracht worden sind, daß sie sich dort noch sehr bedeutender Hilfsquellen erfreuen, und daß sich die strategische Lage für die Engländer durch den Vormarsch nach Norden kaum gebessert hat, geht aus der folgenden Schilderung der Verhältnisse Leysdorps und der die Stadt im engeren und weiteren Umkreis umgebenden Gelände hervor.

Der kleine Ort Leysdorp ist die Hauptstadt des Zoutpansberg-Distrikts. Sie liegt zwischen den Abhängen der Murchison- und der Spitzkop-Berge eingebettet, liegt aber immerhin noch über 2000 Fuß hoch. Westlich der Stadt erheben sich die Drafsberge, die bis zum Zoutpansberg hinaufziehen und von dem Lydenburger Hochgebirge nur durch den Dittantsfluß getrennt sind. 4750 Fuß hohe Berge erheben sich schon in unmittelbarer Nachbarschaft von Pietersburg, und nach Osten zu steigt das Gebirge noch höher, sodas wenigstens die direkte Verbindungslinie von Pietersburg nach Leysdorp einer großen Meeresschwierigkeit bereiten würde, wie sie die Engländer bisher noch nicht kennen gelernt haben. Eine einigermassen gangbare Straße führt zwar von Pietersburg aus nur bis Sänersburg am Letaba-Fluß, das ist aber noch nicht die Hälfte des Weges nach Leysdorp. Von Sänersburg ab dienen nur noch Saumpfade als Wege, die sich in vielfachen Windungen durch das Hochgebirge hinziehen. Die Natur selbst hat hier also den Buren Vortheile in die Hand gegeben, die sie weiblich ausnützen können. Nördlich des Dittants dürfte ein Durchbruch der Engländer nach Osten überhaupt ausgeschlossen sein, da das Terrain, je weiter man nach Norden kommt, um so schwieriger wird. Die einzige Möglichkeit, nach Leysdorp zu gelangen, dürfte die sein, durch das Thal des Dittants oder aber von Lydenburg aus vorzustößen. Hier tritt aber der Uebelstand ein, daß die Engländer gezwungen wären, ihre Verbindung mit der Eisenbahn aufzugeben. Dadurch würde in

erster Linie die Zufuhr von Lebensmitteln gefährdet, zweitens aber würden zur Deckung der Verbindungslinien Truppenmassen erforderlich sein, welche die Engländer ohne Gefährdung ihrer sonstigen Positionen nicht entbehren können. Sie werden daher aller Wahrscheinlichkeit nach nicht weiter vordringen können und werden die Buren im Zoutpansberg-Distrikt unbehelligt lassen müssen. Damit wäre der Krieg auf dem todtten Punkt angelangt.

Der Distrikt von Leysdorp ist einer der reichsten in Transvaal. Rings um die Stadt ist goldhaltiges Terrain, und die bekannten Namen der Murchison-, Woodbush- und Thabine-Minen beweisen uns, welche Reichthümer auch jetzt noch der Buren-Regierung zu Gebote stehen. Außerdem zieht sich von den östlichen Abhängen der Berge an bis zur portugiesischen Grenze fruchtbares Weideland hin und bietet dem längst in Sicherheit gebrachten Vieh der Buren einen geschützten Aufenthalt. Wer das Klima gewöhnt ist, wie die Buren, vermag also in aller Ruhe hier die Dinge abzuwarten. Die Fremden aber würden Malaria, Typhus und Dysenterie ergreifen. Krankheiten, welche die Engländer bisher schon zur Genüge kennen gelernt haben, und welche ihnen hier oben doppelt gefährlich werden würden. Allerdings werden ja die englischen Soldaten in der letzten Zeit mit abgedöhten Typhuskulturen immunisirt, man hat aber von einem wesentlichen Erfolge dieser Impfungen bisher nichts gehört und auch die Erkrankungsstiffern zeigen keine Abnahme. Gegen die Dysenterie giebt es kein einschneidendes Mittel, und unter ihr haben die englischen Truppen daher furchtbar zu leiden. Namentlich die indischen Truppen, welche diese schwere Form der Krankheit in Südafrika eingeschleppt haben sollen, werden leicht von der Dysenterie ergriffen und die ungünstigen hygienischen Verhältnisse, die der Krieg mit sich bringt, schaffen bei dieser Anhäufung der Menschenmassen förmliche Brutheerde für diese Krankheit. Der Zoutpansberg-Distrikt, in dem auch schon Pietersburg liegt, ist als Krankheitsherd geradegu verrufen. Auch unter den gewiß doch verletzten Buren ist in diesem Bezirk die Sterblichkeit die größte. Wie viel mehr werden daher die englischen Truppen zu leiden haben, deren Gesundheit durch die monatelangen Strapazen an sich schon geschwächt ist. Es ist daher, meint der „B. L. A.“, kaum anzunehmen, daß die Engländer Pietersburg auf die Dauer besetzt halten können.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat den Bildhauer Karl Wegas mit der Schöpfung eines Marmorstandbildes betraut, das den Kaiser in reichgezierter Generalsuniform ohne Helm, mit dem tothhammerartigen Mantel der Ritter des Schwarzen Adlerordens darstellen soll. Das Denkmal ist für die Ruhmeshalle in Darmen bestimmt. Die Kaiserin reiste gestern Mittag mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar nach Plön ab. Der Kaiser geleitete die Kaiserin zum Bahnhof, wo auch der Reichskanzler erschienen war. Prinz Adalbert von Preußen ist am gleichen Nachmittag vor 6 Uhr mit seinem Adjutanten Kapitänleutnant Annon auf Schloß Friedrichshof eingetroffen und sofort von seiner Großmutter empfangen worden. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Generaloberst Freiherrn v. Loe wurde der Verdienstorden der preussischen Krone verliehen. Wie jetzt bekannt wird, ist es den Anarchisten Deutschlands gelungen, ohne von der Polizei gehindert zu werden, ihre

Glückimwald.

Roman von B. Gräfin Bethusy-Suc (Moritz von Reichenbach). (Nachdruck verboten.)

(6. Fortsetzung.)

Nachdenklich schritt Käte den Weg entlang. Da kam ihr auf einmal die Erinnerung, wie ihr Bruder heute Nachmittag sein junges Weib geführt hatte und wie Emma eröthet war, als Käte unerwartet ins Zimmer trat. Sie drückte ihre heißen Wangen in den Maiblumenstrauß, den sie in der Hand trug und ihre Lippen berührten lieblosend die zarten Blüten. Dann fuhr sie mit der Hand darüber hin, als wolle sie die Spuren dieses seltsamen Kusses verwischen.

„Das ist ja alles Unfimm“, murrte sie. Sie stand auf und ging über den Waldweg hin. Sie wollte sich gewaltig zur Ordnung rufen.

„Ich muß nach Hause, die Magd denkt gewiß nicht daran, die jungen Puten vor dem Abendtau in den Stall zu bringen“, sagte sie sich.

Aber ihr Herz klopfte unruhig. Im nächsten Augenblick hatte sie die jungen Puten schon wieder vergessen und blickte mit einem wunderlichen Gefühl von Sehnsucht auf, nach den rosenfarbten Blüten, die ihr vorhin die Goethe'schen Verse ins Gedächtniß gerufen hatten. Sie waren weiter gezogen, und Käte schien es, als sei es plötzlich viel dunkler im Walde geworden. Sie trat den Heimweg an. Da wurde eine rufende Stimme hinter ihr laut. Sie blieb stehen.

Eine kräftige, schnell ausschreitende Männergestalt kam über den Waldweg daher.

Der Fremde lästete den Hut, einen Augenblick ruhten seine dunklen Augen wie prüfend auf Käte. „Komme ich hier nach der Oberförsterei?“ fragte er.

„Gewiß“, antwortete Käte unbefangen, „da gehe ich hin.“

„Dann irre ich mich wohl nicht — Fräulein Walbow?“ Ein halbes Nicken glitt über sein Gesicht, während sie ihn erkaunte ansah, und sogleich setzte er hinzu: „Mein Name ist Hans Verga.“

„Mein Gott!“ rief Käte unwillkürlich. Sie begriff nicht, wie der lang aufgeschossene, schmachtige Schulmeistersohn von Pronow, den sie freilich seit mehr als zehn Jahren nicht wiedergesehen hatte, nun als ein so breitschultriger und zugleich so herrenmäßig ausschender Mann vor ihr stehen konnte.

„Ich hätte Sie aber nicht wieder erkannt!“ sagte sie ehrlich. „Ganz sicher war ich ja meiner Sache zuerst auch nicht“, meinte er, „aber jetzt — nein, so verändert haben Sie sich doch nicht, daß ich Sie nicht mehr erkennen würde.“

Käte nickte lächelnd. „Damit haben meine Brüder mich früher immer geärgert, daß sie behaupteten, ich hätte mein Kimbergesicht behalten — aber jetzt mache ich mir nichts mehr daraus!“

„Im Auftrage Ihres Bruders Karl komme ich heute zu Ihnen“, sagte er, an ihrer Seite hinschreitend.

„Sie sah ihn erschrocken an.“

„Es ist Karl doch nichts passiert? Wir haben ihn heut den ganzen Tag erwartet!“

„Nein, Sie brauchen nicht zu erschrecken, es ist kein Unglück, sondern ein Glücksfall, der ihn verhindert, heut zu kommen — er soll Obersteiger in der neuen Grube hier werden — wir nennen sie „Glück-im-Wald“ —“

„So kommt er also wirklich hierher — Mama ahnte es schon —“

„Ja, und heut stellt er sich dem Generaldirektor unserer Aktiengesellschaft vor. Deshalb konnte er nicht kommen — und er hat mich, einweilen die Freudenbotschaft den Seinigen zu bringen — aber — Sie sehen so ernst daren — gar nicht, als ob Sie meine Nachricht als Freudenbotschaft auffaßten?“

„Doch“, erwiderte sie schnell, „ich freue mich darüber, daß Karl herkommt, und Mama wird sich auch sehr darüber freuen,“

daß er Obersteiger geworden ist, nur — sehen Sie, das alles mit der Grube, das ist noch so neu — und Papa kann sich noch ja gar nicht drein finden —“

„Ja so!“ Er begriff plötzlich, weshalb das liebevolle Gesichtchen seiner Begleiterin sich verschattet hatte, trotz seiner guten Nachricht. Er hätte ihr so gern etwas Freundliches, Tröstliches gesagt, aber fand nicht gleich das rechte Wort, und sie fühlte, daß sie durch die Art, wie sie seine Botschaft aufnahm, ihn enttäuschte, und das that auch ihr leid.

In diesem gegenseitigen Gefühl mitleidigen Verständnisses begegneten sich ihre Augen, Käte warbte den Kopf. Eine ihr sonst fremde Verlegenheit überkam sie. Und ein wenig besangen fühlte sich auch Hans Verga. Aus diesem Gefühl und aus dem Wunsch heraus, von etwas anderem als von der Glückimwald-Grube zu sprechen, sagte er: „Was für schöne Maiblumen Sie da haben. Wie lange ist es her, daß ich keine Maiblumen mehr sah — wenigstens keine so frisch geplückten. Bei uns im Rauch, wächst so was nicht.“

Kätes plötzliche Verlegenheit wurde von ihrem guten Herzen in die Flucht geschlagen. Sie reichte ihm einige der duftenden Blüten hin. „Wollen Sie sie!“

Er griff danach.

„D, ich danke Ihnen!“ Er nahm seinen Hut ab und steckte die Blumen daran, während seine glänzenden Augen Käte unterwandt ansahen.

„Es ist doch schön in Ihrem Walde“, sagte er mit einem tiefem Athemzuge, „wunderschön.“ Unserer weiß das doppelt zu würdigen.

Mit einem leisen Schreden dachte Käte an das, was ihr Vater gesagt hatte.

„Ist es denn wahr“, fragte sie, „daß der Rauch den Wald bernichtet?“

„D, nicht immer“, meinte er, „aber bei uns im Industriebezirk, wo der ganze Boden unterwühlt ist, kann Wald nicht wachsen.“







haben mit 14.300 M. festgelegt sind. Zu letzterem Posten kommen aber noch 4050 M. aus früheren Bewilligungen, so daß für neue Unternehmungen nur 2350 M. verfügbar bleiben. 1. Für die Sektion Emmendingen 200 M., Gengenbach 150 M., Neustadt 350 M., Brechtal 250 M., Staufen 150 M., Sulzburg 150 M., 2. Thüme: Sektion Bühlertal 300 M., 3. Schutzdüten: Sektion Oberkirch 100 M. In der Gesamtsomme der Ausgaben sind noch in Aussicht gestellt von der Sektion Mannheim-Ludwigshafen (die bekanntlich kein eigenes Wirkungsfeld hat) für den Todtnauberger Wasserfall (Sektion Todtnau) 300 M., für den Wehlstufthurm 300 M., für den Luftschutthurm (Sektion Oberkirch) 300 M., von der Sektion Kehl für einen Weg Petersthal-Oberrhein 300 M. Aus der Hohenweg-Kommission ist von Interesse, daß die Begradung Wildbad-Basel (314 Km.) im Laufe des Jahres noch fertiggestellt werden soll. Kostenaufwand 2700 M. Betreffs der „Monatsblätter“, welche jetzt 7000 M. kosten, wurde beschlossen, der Frage der Verbilligung des Organs näher zu treten. Im Uebrigen dürfte die Hauptversammlung in Emmendingen am 19. Mai sich eingehend mit diesem Gegenstande befassen.

\* Vom Felsberg, 14. April. Der Neuschnee ist auf unsern Höhen schon wieder ziemlich hoch; bei einer Temperatur von 3 bis 5 Grad Reaumur schneit es gestern vom Gipfel des Berges bis zur Thalsohle. Auch sonst fiel auf dem Schwarzwald ziemlich viel Schnee. (Wsg. Bzg.)

\* Hohenstein, 15. April. Zu Ehren unseres von hier nach Oberlandringen verlegten Herrn Barrers Karl Leiber fand gestern Abend im Hotel und Kurhaus hier eine Abschiedsfeier statt, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Herr Leiber war hier 18 Jahre als Seelforger thätig.

† Lorrach, 15. April. In einer Wirtshausstube tritten sich zwei junge Mädchen über die Vorgänge ihrer zukünftigen Waise. Dabei gerieten sie so hart aneinander, daß der eine dem Anderen das Messer in den Leib stieß, so daß der Verletzte benutzlos ins Spital gebracht werden mußte. Der Thäter wurde verhaftet.

\* Waldshut, 15. April. Im hiesigen Amtsbezirk beträgt der ortsübliche Tageslohn der gewöhnlichen Tagelöhner: 1. Für männliche Arbeiter: a) über 16 Jahren 1.80 M., b) unter 16 Jahren 1.— M., 2. Für weibliche Arbeiter: a) über 16 Jahren 1.15 M., b) unter 16 Jahren —.80 M.

† Vom Bodensee, 15. April. Der Wasserstand des Bodensees steigt von Tag zu Tag erheblich. Die Wasserzufuhr ist durch Rhein, Ach und Urgen infolge des anhaltenden Regens und der Schneeschmelze im Gebirg bedeutend. So liegt der See seit dem niedrigen Stand im Winter gegen 1,5 Meter und erreicht hiermit schon im April ds. J. eine Höhe wie sonst seit vielen Jahren nicht.

**Aus den Nachbarländern.**

\* Annweiler, 14. April. Nordversuch und Selbstmord. Vorgeitern Abend nach 9 Uhr schüttete der Privatier R. Beder hier in das Zimmer sowie auf das Bett seiner krank darnieder liegenden Ehefrau Erdöl und wollte dann dasselbe in Brand stecken. Seine Ehefrau wurde wach und schlug ihm das Streichholz, das Beder soeben entzündet wollte, aus den Händen und rief um Hilfe. Verbeigeilichte Nachbarn fanden jedoch die Thüre versperrt. Die sofort gerufene Polizei verhaftete den Beder. Gestern Morgen wurde dieser, lt. „Pfalz. Kur.“, entleibt aufgefunden.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 16. April.

Lehr. Mittheilungen aus der Stadtratssitzung vom 12. April 1901. (Schluß.)

Die der freien Vereinigung des Konvikts Karlsruhe der allgemeinen Nachahmung seiner Zeit ertheilte Erlaubnis zur Anbringung von Fahrrad-Verschlußkästen an städt. Gebäuden und städt. Laternen wird zurückgezogen, da das von der Stadtgemeinde bedungene Unerlösnungsgeld seitens der erwähnten Vereinigung nicht einbezahlt wurde. Die sämtlichen in Frage kommenden Anschlußkästen sind alsbald zu entfernen und die Stellen, an denen sie angebracht waren, wieder in geordnetem Stand zu setzen.

Das städt. Tiefbauamt wird erucht, die Räume zwischen der städt. Ausstellungshalle und dem Panoramagebäude auf dem Festplatz, welche in das Baugelände des Jubiläums-Kunstaustellungsgeländes fallen, alsbald verlegen zu lassen, da mit der Errichtung dieses Gebäudes begonnen werden soll.

Dem 1. Karlsruhe'r Ruderklub „Salamander“ wird widerruflich gestattet, beim Rheinhafen südlich der Zufahrtsstraße ein Bootshaus zu erbauen.

Ein neuerliches Gesuch um Gestattung der Errichtung einer Nachverleihanstalt am Rheinhafen oder Lautersee wird abgelehnt.

Genehmigt wird der Entwurf eines Schlepplohntarifs für das Rheinhafengebiet der Stadt.

Gegen die Entfernung des Vorgartens vor dem Hause Bahnhofsstraße Nr. 18 und die Belegung des Geländes desselben mit Zement oder Asphalt wird vorbehaltlich der bezirksamtlichen Genehmigung ein Einspruch erhoben.

Zur Abhaltung des Verbandstages landwirtschaftlicher Kredit- und Konsumvereine wird der kleine Festhallsaal am 13. und 15. Mai ds. J. unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer am Verbandstag erhalten freien Eintritt in den Stadtpark.

Der altkatholischen Kirchengemeinde wird der kleine Festhallsaal am 2. Juni ds. J. zur Veranstaltung eines Banketts zur Feier des 25jährigen Priesterjubiläums ihres Seelforgers unentgeltlich überlassen.

Dem Athletenklub Germania hier wird zur Beschaffung eines Ehrenpreises für das zu Pfingsten ds. J. hier stattfindende 5. deutsche Athletenverbandstfest ein Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Anstelle des verstorbenen Herrn Privatmanns Wilhelm Knauß wird Herr Stadtrat Ganser zum stellvertretenden Mitglied der schiedsrichterlichen Kommission für Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Truppenteilen und Lieferanten bei der Naturalverpflegung der Truppen ernannt.

Das Gesuch des Scheerenfleisers Clemens Gallazini um Erlaubnis zur Errichtung eines hölzernen Wäuschens hinter der „kleinen Kirche“ behufs Ausübung seines Gewerbes daselbst wird abgelehnt.

Die Gesuche des Formers Jakob Schindeldeder aus Wapern, des Schuhmachers Ludwig Hammerbacher aus Wapern, des pratt. Arztes Dr. med. Karl Manasse aus Wapern und der Köchin Elisabeth Fleischling Wittwe, österreichischer Staatsangehöriger, um Aufnahme in den Badischen Staatsverband werden Großb. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Das Gesuch des Wirths Christian Seiler hier um Erlaubnis zum Branntweinhandel in seiner Wirtshaus „zum Falken“, Nigartenstraße Nr. 49 und 49a, wird Großb. Bezirksamt unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des beabsichtigten Branntweinhandels vorgelegt.

Vergeben werden: die Herstellung der Betonfundamente für die Rheinbahnhochbahn an Th. u. D. Hefsig hier, die Lieferung von Chamottmaterialien für die städtischen Gaswerke an die Chamottfabrik vormals C. Kulnig in Markt-Redwitz i. Bayern, die Erd- und Verlegungsarbeiten bezüglich der Wasserleitung im Rheinhafen und der Gas- und Wasserleitungen in der Bach- und Richard Wagnerstraße an J. Grohselinger u. Co. in Mannheim, die Wiederherstellung ausgegrabener Cement- und Asphaltwege an L. Neß bezw. Th. u. D. Hefsig hier, die Herstellung der Landgrabenüberhöhung in der Kriegstraße auf der noch offenen Straße zwischen Kronen- und Kapellenstraße an die Firma Dyckerhoff u. Widmann hier, die Arbeiten zur Errichtung eines Arbeiterwohnhauses nächst dem Schlachthofe und zwar: Mauerarbeit an Fr. Vidol, Steinbauarbeit an Leonh. Broner, Zimmerarbeit an Karl Messing jr., Miednerarbeit an Ludw. Klippel, Dachdeckerarbeit an Konr. Gössel, Eisenlieferung an Fr. Zimmermann, Verputzarbeit an Fr. Kull, Schreinerarbeit an Germ. Wögel, Glaserarbeit an Karl Geier, Schlosserarbeit an Anton Bogel, Anfrichterarbeit an Fr. Wagner, sämtliche hier, die Lieferung von etwa 40 Zentner Heu für die Thiere des Stadtparks an Gottlieb Stürmer in Müppurr.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Stadtrordnenen Reallehrer August Bergmann für ein dem städtischen Archiv zugewendetes Exemplar seiner Schrift „Der germanische kaufmännische Briefwechsel“, dem Herrn Maler Professor Edmund Kanoldt, Vorsitzenden des Ortsverbandes Karlsruhe der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler, für Ueberlassung von auf das jüngst in der Festhalle abgehaltene Künstlerfest bezüglichen Druckfachen, dem Verein Volksbildung für die Einladung zu dem am 20. ds. Mts. in der Festhalle geplanten Volkskonzert des Vereins.

Im städt. Krankenhaus betrug im Monat März ds. J. der höchste Krankenstand (am 19.) 276, der niedrigste (am 6.) 249, der Stand am 31. 251 Personen, im gleichen Monat gingen zu 302, ab 314 Personen.

Bei der städtischen Sparkasse betrug im Monat März die Einlagen 529 428 M. 12 Pfg., gegen 378 006 M. 13 Pfg. im Monat März des Vorjahres, die Rückzahlungen 370 488 M. 58 Pfg. gegen 482 140 M. 35 Pfg. im gleichen Monat des Vorjahres, Einlagen wurden gemacht 3488, Rückzahlungen 1692, Einleger gingen zu 406, ab 337.

Zum Vollzuge kommen 13 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 79 Einnahme-, 466 Ausgabe- und 14 Abgangskredituren.

Genehmigt werden 9 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 100 Jahreshversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 1 488 527 M.

\* Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm Montag Vormittag von 10 Uhr an den Vortrag des Staatsministers Dr. N o f f entgegen. Nach 9 Uhr trafen Seine Durchlaucht der Fürst Johannes zu Hohenlohe-Bartenstein und Gemahlin, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Erzherzogin Anna von Toscana, Tochter des Großherzogs Ferdinand IV. von Toscana von Berlin hier ein. Der Oberstleutnant von Offenland-Bercholz empfing die Hohenlohe'schen Herrschaften am Bahnhof und geleitete sie in Hofwagen zu ihrem Absteigequartier im Hotel Germania. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin besuchten die hohen Gäste um halb 12 Uhr und erhielten deren Besuch nach 12 Uhr, woran sich die Frühstückstafel angeschlossen. Nachmittags von 4 Uhr an besuchten die Großherzoglichen Herrschaften mit dem Fürsten und der Fürstin zu Hohenlohe zu Wagen verschiedene Stadttheile und hielten sich längere Zeit in der Gemäldesammlung der Kunsthalle und in den Pflanzhäusern des botanischen Gartens auf, von wo höchstselben in das Großherzogliche Schloß zurückkehrten, um in den Gemächern Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin den Thee zu nehmen. Abends 8 Uhr fand zu Ehren der hohen Gäste eine größere Hofstafel statt, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen waren.

Der Bürgerausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung, über welche wir noch ausführlich berichten werden, einstimmig der Bewilligung eines städtischen Zuschusses von 50 000 Mark zu den Kosten der Kunstaustellung zugestimmt, welche zur Feier des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs Seitens der Staatsregierung in Aussicht genommen wurde. Die Sozialdemokraten stimmten gleichfalls für den städtischen Beitrag, nachdem ihr Redner die Erwartung ausgesprochen, daß man das zu errichtende Ausstellungsgebäude später für gemeinnützige Zwecke verwenden würde.

Zur Bahnhofsfrage. Seitens der Bürgervereine der Südstadt und der Südweststadt wird am Donnerstag den 18. April, Abends halb 9 Uhr, im Gartenaal der Festhalle zur Besprechung der Bahnhofsfrage in Folge des jüngst beschlossenen Vorgehens die Bürgervereine der Altstadt, Oststadt und Weststadt eine Versammlung abgehalten. (Siehe auch den Anzeigenteil.)

Billige Kohlen stehen in Aussicht; denn ein Kohlenkrieg scheint in Deutschland entbrennen zu wollen. Jedenfalls ist es ersichtlich den Verwaltungen der westfälischen Kohlengruben nicht angenehm, daß ein so gewaltiger Betrieb, wie der des Norddeutschen Lloyd in Bremen, die bekannte Dampfer-Gesellschaft, mit einemmal seine Kohlen nicht mehr aus Westfalen, sondern aus England bezieht, weil sie dort billiger angeboten werden. Neben kleineren Betrieben hat auch noch die englische Gasgesellschaft in Berlin Verträge wegen Lieferung englischer Kohlen abgeschlossen. Damit ist in die deutsche Kohlen-Vereinigung ein Stich gekommen, denn wenn solche großen Werke ausländische Kohlen zu beziehen anfangen, dann giebt es auch kein Halten mehr, und es wird ein mühsames Stück Arbeit sein, für das Deutsche Reich die getroffenen Preis-Vereinbarungen aufrecht zu halten.

Der „Ausbrecherkönig“ Mourdin wird von den Mitgliedern des Varietés-Ensembles, das von heute Abend an bis Ende des Monats den letzten Cycles der Vorstellungen im Kolosseum vor der viermonatigen Pause giebt, die größte Anziehungskraft auf das Publikum ausüben. Er kultiviert mit höchstem Erfolge eine neue Artistenpezialität, die überall, wo er auftritt, eine mächtige Sensation und besonders das Interesse der Sicherheitsbehörden erregte. Gestern Nachmittag gab Herr Mourdin im Kolosseum vor Vertretern der Justizbehörde, der Staatsanwaltschaft, der Polizeibehörde, der Presse, Polizei-Sergeanten und Wachtmeistern eine Spezialvorstellung. Er ließ sich von sachverständigen Sicherheitsbeamten vorchriftsmäßig fesseln und mit Ketten schließen und vermochte sich jedes Mal zu befreien. Derselben Ketten, Schellen und Schloßes, die Mourdin mitdrachte, wurden vor der Fesselung auf ihre Sicherheit und Stärke von sachkundiger Seite geprüft. Am meisten staunte man, als es dem Künstler gelang, sogar aus der französischen und italienischen Art der Fesselung eines lebenslänglich Verurtheilten, die es einem Verbrecher unmöglich macht, mit den Händen an den gleichfalls mit einer Eisenkette umfangenen Hals und mit den Zähnen an die Handfesseln zu gelangen, bezw. ihn außerdem noch durch Schließung der Hände an die Füße fast an jeder Bewegung hindert, sich unter einem ihn umhüllenden Tuche binnen wenigen Minuten zu befreien. In dankenswerther Weise bietet nun die unschätzbare Direktion des Kolosseum dem hiesigen Publikum Gelegenheit, Mourdin's sensationelle Kunst zu bewundern.

Die Konferenz der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrts-einrichtungen wird in diesem Jahre am 6. und 7. Mai im Sitzungssaal der Gemeindebevollmächtigten im Rathhause in München stattfinden. Auf der Tagesordnung steht die Fürsorge für die männliche schulentlassene Jugend und zwar sollen im Speziellen die Thätigkeit der Arbeitgeber und der Vereine auf dem Gebiete der Jugendfürsorge behandelt werden.

Der Naturheil-Verein veranstaltete am Samstag Abend im Apollo-Theater einen von 700—800 Personen besuchten Vortrag nur für Männer. Der Verein hätte zu diesem Vortrage sehr

Kassel aus Durmersheim wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großb. Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Groß. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Schneider. In der Nacht vom 17. auf 18. Februar hatte der Angeklagte auf der Ortsstraße zu Durmersheim sich an der 22 Jahre alten Theresia Schorpp aus Durmersheim im Sinne des § 176 Biff. 1 N. St.-G. B. vergangen. Diese That führte ihn heute vor das Schwurgericht. Kassel gab zu, daß er in der fraglichen Nacht die Schorpp angefaßt habe; er behauptete aber, daß er sich an das, was vorgefallen, nicht erinnern könne, da er damals böllig betrunken gewesen sei. Mit der Betrunkenheit des Angeklagten war es aber nicht derart beschaffen, wie dieser Glauben machen will, denn sein Vergehen gegen die Schorpp war ein solches, daß Kassel gewußt haben muß, was er that. Den Geschworenen waren zwei Fragen zur Beantwortung vorgelegt: eine Schuldfrage wegen gewaltthätiger Vornahme unzüchtiger Handlungen und eine Frage nach mildernden Umständen. Beide Fragen wurden bejaht. Auf Grund dieses Wahrpruches verurtheilte der Schwurgerichtshof den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 7 Monaten Gefängnis.

+ Mannheim 15. April. Landgerichtsdirektor Walz eröffnete heute die Schwurgerichtsperiode für das 2. Quartal. Im 1. Fall war angeklagt der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilh. Blach aus Schönau. Blach hatte am 21. Oktober v. J. auf der Straße zwischen Ziegelhausen und Schönau die von der Heidelberg'ger Messe heimkehrenden Arbeiterinnen Luise Ringler und Barbara Heilmann räuberisch überfallen und von ihnen die Herausgabe ihrer Bauschaft von 3 M. erzwungen. Unter Annahme mildernder Umstände lautete das Urtheil auf 1 Jahr 1 Monat Gefängnis. — Im zweiten Fall hatte sich der frühere Wärter der Kinder- u. Pflegeanstalt Sinsheim Joh. Schirmer von Waldbrunn wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit zu verantworten. Schirmer hat mit zwei weiblichen Insassen jener Anstalt unerlaubten Verkehr gepflogen. Die eine derselben, Magdalena Hed

aus Müdenfels, steht ihrer Entbindung entgegen. Beide sind in hohem Grade schwachstimmig. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängnis. — 3. Vor 16 Jahren ließ sich der nun 47jährige Landwirth Ulfmer aus Lauda von seinem Freunde, dem Landwirth Max Schmidt, bestimmen, in einem gegen denselben anhängigen Alimentationsprozesse einen Meineid zu leisten. Er brannnte damals durch und das Verfahren gegen Schmidt und einen weiteren Beteiligten, dem Wagner Stod, der damals auch falsch schwor, wurde eingestellt. Vor 3 Jahren kehrte Ulfmer aus Amerika zurück und nun wurde, da der Steckbrief gegen ihn immer erneuert worden war, er zur Verantwortung gezogen. Heute zeigte sich das seltsame Ergebnis, daß er zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde, während die Haupttathäter als Zeuge vernommen wurden.

§ Mannheim, 15. April. (Tel.) Das Schwurgericht verurtheilte heute den Stadtrechner August Stroh-Eppingen wegen erschwerter Unterschlagung im Amte und Untreue zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis. Stroh hatte ca. 10 000 M. städtische Gelder, 3600 Mark Mündergelder und 400 Mark Zinssold von der französischen Versicherungsgesellschaft „Bönis“ veruntrent. Der Angeklagte hatte als Stadtrechner 1600 Mark Gehalt und war durch zahlreiche Familie und Krankheit der Frau in Noth gerathen.

Freiburg, 13. April. Heute wurde ein geriebener Wursche auf einige Jahre wieder unschädlich gemacht, es war der gelehrte Müller und spätere Karussellgeschäfte Hugo Franke von Birslehen bei Erfurt, 39 Jahre alt, angeklagt wegen Einbruchsdiebstahls und versuchten schwerer Diebstahls. In der That auf den 30. Dezember war er in der Bierbrauerei Nestler in Dinglingen eingebrochen und hatte im Garten den Automat im Virent, in welches er durch das erbrochene Fenster stieg, ein Pulver in der Wirthszimmer, das er mittelst der im Vult gefundenen Schlüssel öffnete, den Geldkasten, ferner Eischränke und Anderes erbrochen, aber nichts Anderes fehlen können, als einige Lebensmittel und 4 Mark aus dem Automatenkasten, da man kein Geld

in der Kasse hatte liegen lassen. Die folgende Nacht fand ein gleicher Einbruch in der Brauerei Scheible in Kenzingen statt, auch dort war aus dem Garten in die Wirtshaus und ein Nebenzimmer eingebrochen, ein Schreibe und andere Behälter geprenzt worden, wobei sich der Thäter, wie in Dinglingen eines Eisens und einer Säge bedient hatte. In dieser Arbeit wurde er aber gestört; ein Braubursche, der gegen 2 Uhr Nacht heimkam, sah Licht in der Wirtshaus und einen ihm unbekanntem Menschen mit einer Mütze auf dem Kopfe, der eiligt davonlief. Um diese Zeit machte der Schutzmann Fink in Kenzingen die Runde. Als er an die Engelgasse kam, sah er, wie ein Fremder aus derselben zur Hauptstraße eilte. Er hielt denselben auf, zumal in einem Orte der Nähe ein Brand ausgebrochen war und als der Fremde ihm auf seine Frage sagte, er komme von Laht, was nicht stimmen konnte, hieß er ihn mitgehen. Der Strolch sprang aber nach wenigen Schritten davon, geriet aber in eine Saugasse, in welcher er festgenommen wurde. Eine Untersuchung wegen Brandstiftung wurde eingestellt, dagegen dem Strolch die beiden Einbrüche zur Last gelegt. Derselben bestritt er mit großer Entschiedenheit. Der Braubursche glaubte ihn wiederzuerkennen, jedoch hatte er seine Flucht aus der Brauerei Scheible durch die Regelbahn genommen, aus welcher er durch ein Fenster in einen Grasgarten und über Feld sprang, bevor er zur Engelgasse gelangte, auf dem Felde wurden seine Fußspuren mit dem Schuhwerk verglichen. Auch die Werkzeuge, die er bei sich trug, wie der gestohlene Automaten-schlüssel überführten ihn. Er erhielt 3 Jahr 6 Monate Zuchthaus, das er durch Bortraf schon kannte, abzüglich 2 Monate, und 5 Jahr Ehrverlust. Sein entchiedenes Reuigen besiegelte er nach der Urtheilserkundung mit der Erklärung: „Ja nehme die Strafe an.“

**Bermischtes.**

— Berlin, 15. April. Mit den Monatsbildern des Kaiserpaars im Hindenburg zu Königs-Wusterhausen verhält es sich doch anders, als die „Volkstimme“ berichtet hatte. Die Bilder, welche



gut auch den Frauen den Zutritt gestatten dürfen, denn bei der äußerlich wissenschaftlichen und dezenten Art und Weise, wie der gewandte Redner das Thema „Frauenleiden und Männerlinden“ behandelte, hätten sich die Frauen ganz gewiß nichts vergeblich. Ein wohlwollendes Interesse für den Schutz des körperlich schwächeren Geschlechtes gestalteten die populären Darlegungen zu einer Frauenschutz-Predigt, deren die Neuzeit leider nicht entbehren kann, wo der Frau die ungeeignetsten Arbeiten in der menschlichen Gesellschaft aufgebürdet werden. Es war ein sehr dankbares soziales Gebiet, das der Vortragende in seinem wiederholt durch Beifall aufgenommenen Vortrage streifte. Die Diskussion, welche sich an den Vortrag angeschlossen, gestaltete sich äußerst interessant und belehrend, die Befestigung war sehr reger und hatte auch ganz gewiß ein jeder manch nützliche Winke dadurch erhalten, wie er seine berechnete oder jegliche Frau erhalten kann und muß.

§§ Baden-Badener Geldlotterie. Vom General-Agenten der Lotterie, Herrn F. Stürmer-Strasbourg i. Elz, erhalten wir die Mitteilung, daß die Ziehung der 1. Lotterie garantiert sicher am nächsten Freitag den 19. April Morgens um 9 Uhr im Rathhause in Baden-Baden beginnt und am folgenden Tage fortgesetzt wird. Die amtliche Gewinnliste kann erst ungefähr Mitte darauffolgender Woche erscheinen, da nahezu 2300 Geldgewinne zur Verlosung gelangen. Die Loose finden sehr guten Absatz, so daß der Loosvorrath nur noch ganz gering ist. Wer sich also noch Loose der Baden-Badener Geld-Lotterie à 1 Mk. erwerben will, bei der man 20 000 Mk. Baar mit 1 Mk. Einsatz gewinnen kann, der thut gut, sich zu beeilen, bevor die Loose ganz vergriffen sind. Die Ziehung der 2. Lotterie findet bereits im Juli d. Js. statt.

§ Anfall. Gestern Nachmittag halb 3 Uhr wurde an der Kreuzung der Kaiser- und Karlstraße ein Mann aus Durlach von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren, wobei er am Kopfe eine bis auf den Knochen gehende Verletzung erlitt. Den Wagenführer soll eine Schuld nicht treffen.

§ Wegen Stillschickensverfahrens wurden ein 25 Jahre alter Härtenmacher aus Oberbach und ein 17 Jahre alter Feinschneidwerkmeister aus Heilbronn verhaftet.

T. Maxau, 15. April. Gestern kam eine große Zahl Ausflügler hierher, um den Hochwasserstand des Rheins zu besichtigen. Das Wasser ging am Samstag bis nahe an den Bahnhof und die Schienengeleise am Hafen; seit Sonntag früh ist es allmählich zurückgewichen, es steht aber, nach der heutigen Hochwassernehmung aus Waldshut ein abermaliges Steigen in Aussicht. Die Schiffsbrücke liegt nun höher als das Geleiseniveau des Bahnhofes, und es ist interessant zu sehen, wie die Lokomotive die vor ihren Rädern bergartig aufsteigenden Schienen des Schiffsbrückengeleises hinunterdrückt. Letzte Woche lagen 3 große Raddampfer, 2 Schraubendampfer und 28 große Schleppschiffe im Maxauer Hafen; der Schiffsfahrtsverkehr nach Strasbourg ist gegenwärtig sehr groß. Mehrere Ausflügler bedauern, daß der bei Hochwasser doppelt interessante Spaziergang auf dem Rheindamm zu den Dämmen des Karlsruher Hafens polizeilich gesperrt ist. Die Mühe ist bei Anstellungen ausgetreten und hat weite Strecken Aldersfeld und Wieseln überspült, auch oberhalb der Dämme des Karlsruher Hafens liegt viel Gelände unter Wasser und sollen die Daglander Besitzer Schadenersatz beanspruchen wollen.

(Durlach, 15. April. Der hiesige Artillerieclub „St. Barbara“ wurde in den Badischen Militärvereinsverband, sowie in den oberen Pfinggau-Militär-Verband aufgenommen.

— Spieß (M. Karlsruhe), 15. April. Die joeschen erschienenen neuesten Verzeichnisse aus China bringen auch für unsern Ort eine traurige Nachricht. Sie theilt nämlich mit, daß vom 5. Ostafrikanischen Infanterieregiment, 4 Kompagnie, Musketier S o f h e i n aus Spä, früher Inf. Regt. Nr. 167, 7. Komp. vermißt wird.

**Handel und Verkehr.**

× Oberkirch, 13. April. Am 11. ds. fand die dieses Jahr erstmals eingeführte **W e r t e i g e r u n g** der in Frankreich schon längst rühmlichst bekannten Weine des Herwarth von Wittenfeldschen Weinguts „S o e l l h o f“ statt. Diefelbe war außerordentlich gut besucht und waren die erschienenen Käufer von der gebotenen Qualität der Edelweine, deren Reingährigkeit, gutem Bau und guter Behandlung äußerst befriedigt. Abgesetzt wurde, obgleich die Lage ziemlich hoch war, ca. die Hälfte der ausgedehnten Weine. Erbsing erzielte 48, Bordeaux, Anländer und Guttedel gemischt 75, Klingelberger 80—90, Elbner 85—90, Weißherbst 67 Mark pro Hektoliter.

Mannheimer Effektenbörse vom 15. April. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren von Bank-Aktien gefragt: Pfälzische Bank zu 132 pSt., Spar- und Kreditbank Landau zu 135.50 pSt., Rheinische Hypothekbank zu 169.50 pSt. Auf den übrigen Gebieten notierten: Anilin-Aktien 394 bez., Verein. chem. Fabriken 181 B., Branerle Schwarz, Speyer, 116 G., 118 B., Badische Schiffsfahrts-Affekuranz-Aktien 550 bez. und Gest.

Mannheimer Getreidebericht vom 15. April. Die Stimmung war bei schwacher Kaufkraft ruhig. Saronska 133—136 M., Südrussischer Weizen 133—150 M., Kaukas 1133—132 1/2 M., Redwinter 133 1/2 bis 134 1/2 M., La Plata-Weizen neue Ernte 130—134 M., feinere Sorten 137—138 M., Rumänischer Weizen 131—145 M., Russischer

die Kaiserin als „Heilige Elisabeth“, den Kaiser als Ritter darstellen, waren der „Presf. Ztg.“ zufolge bei Einweihung der Anstalt noch nicht vollendet und durch Kartons, die als Vorlage gedient hatten, ersetzt worden. Diese Entwürfe wurden dann allerdings bald nach der Feier entfernt, jetzt aber werden sie durch die Originale, die nunmehr fertiggestellt sind, ersetzt werden. (Zf. Z.)

— Wreslan, 16. April. (Telegr.) Bankier Alfred Meißner, Mitinhaber des Bankhauses Paul Meißner in Strigan, ist verschwunden. Die Deposits sind angegriffen. Die Passiva betragen 1 1/2 Million, die Aktiva ca. 50,000 Mark.

\* Leipzig, 14. April. Vaudirektor Grener von der Leipziger Bank wurde heute auf seinem Wagen geschleudert und erlitt eine Gehirnerkrankung. Der Kutscher wurde schwer verletzt.

— Rudolstadt, 14. April. Nachts trat in Neuhaus am Rennweg bei einer Temperatur von Null Grad starker Schneefall ein, der noch jetzt anhält, sodas die umliegenden Höhen des Thüringer Waldes mit einer dichten Schneedecke überzogen sind.

\* Meib, 14. April. Gestern wurde der Sergeant Strume von der 4. Kompagnie des Königs-Regiments Nr. 145 beerdigt, der auf traurige Weise seinen Tod gefunden hat. Er war mit zwei Kameraden am Ostermontag nach dem Nachbarorte Mughy gegangen, wo er in einer Wirtshaus in einen Streit mit Civilisten verwickelt wurde. Ein Steinwurf verletzte ihn so schwer am Kopf, daß er in Tobsucht verfiel und zwei Tage darauf im Lazareth verschied. (Presf. Ztg.)

— Bern, 15. April. Bei Schwanden in der Nähe von Brienz (Bern Oberland) erfolgte ein Bergsturz. Die Sturzmasse wälzte sich vom Schwandenbach thalwärts. Eine Anzahl Familien flüchteten aus ihren Wohnhäusern. — Gestern N in Schwanden 40 Centimeter Schnee gefallen. Zf. Z.

— Genau, 15. April. Die Schiffswaunhaftigen beslossen den allgemeinen Streik. In Folge dessen konnten eine große Anzahl Dampfer, darunter die Postdampfer nicht abgehen.

Roagen 107—108 M., neues Nireb-Mais 90—00 M., La Plata-Mais 90—00 M., Futtergerste 101—000 M., Amerikanischer Hafer 108—000 M., Russischer Hafer 105—108 M., Prima russischer Hafer 110—123 M.

Magdeburg, 15. April. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pSt. — — — — —, Koruzucker excl. 88 pSt. Nendement 9.80—9.95, Rohprodukte excl. 75 pSt. Nendement 7.10—7.65. Schwach. Brodrassnade I 29.20— bis —, Brodrassnade II, 0.00 bis —, Gem. Raffnade mit Faß 28.95 bis 00.00, Gem. Melis I mit Faß 28.45 bis 00.00. Rubig. — Nohzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 8.82 1/2 G. 8.92 1/2 B., per Mai 8.90— G. — Essen, 15. April. Die Lage des Kohlenmarktes ist unverändert fest.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 15. April. Der Dampfer „Weimar“ ist am 14. ds. in Abreise angekommen, „Hamburg“ ist am 14. in Genoa angekommen. „Sohn“ ist am 14. von Southampton abgegangen. „Aler“ ist am 14. von Gibraltar abgegangen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist am 14. in Freetown angekommen. „Oldenburg“ hat am 14. Brauile Point passiert. „Friedrich der Große“ ist am 14. in Neapel angekommen. „Stuttgart“ ist am 14. in Colombo angekommen. „S. S. Meteor“ hat am 14. St. Catherine's Point passiert.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

— Berlin, 15. April. Wie die „Potsdamer Zeitung“ erfährt, treten die kommandirenden Generale v. M a s s o w (9. Armeekorps, Altona) und v. B ü l o w (14. Armeekorps, Karlsruhe) demächst in den Ruhestand.

— Berlin, 15. April. Der Kaiser wird, wie die „Nat.-Ztg.“ erfährt, auch in diesem Jahre eine Nordlandreise antreten, welche unmittelbar im Anschluß an die Kieler Woche unternommen und die gewöhnliche Dauer haben wird. Die kaiserliche Yacht „Sohngenossen“ wird wahrscheinlich von einem schnellen Kreuzer und mehreren Torpedobooten als Depeschenboote begleitet werden.

— Bremen, 15. April. Zu dem Artikel des „Samburger Korrespondenten“, in welchem erklärt wird, daß der Kaiser entgegen seiner früheren Ueberzeugung jetzt der Ansicht sei, daß in Bremen ein förmliches, bewußtes und beabsichtigtes Attentat gegen ihn verübt worden sei, bemerkt die „Weserztg.“, daß die Untersuchung bis zu feineren Momenten ergeben habe, die die veränderte Auffassung der Sache rechtfertigen.

— Brüssel, 15. April. Der „Etoile“ erklärt sich ermächtigt, die Gerüchte von der bevorstehenden Verlobung des Prinzen Louis Napoleon mit einer russischen Prinzessin zu dementiren. (Zf. Z.)

**Der deutsche Kronprinz in Wien.**

— Wien, 15. April. Der deutsche Kronprinz begab sich heute Vormittag nach der Besichtigung der Hofreitschule zu Fuß über den inneren Burgplatz nach dem Hebelplatz, wo er einen Wagen bestieg, um eine Fahrt nach dem Prater zu machen. Von dort fuhr der Kronprinz in die Hofburg zurück und begab sich alsbald in das Palais des sächsischen Gesandten. An dem Frühstück in der Gesandtschaft nahmen Theil der deutsche Botschafter, der bayerische Gesandte und die Herren der deutschen Botschaft, sowie der Bundespräsident der Vereine vom Nothen Kreuz, Fürst Schönburg, mit Gemahlin. Um 4 1/2 Uhr verließ der Kronprinz die Gesandtschaft und machte einen Spaziergang in die innere Stadt. Ueberall, wo er sich öffentlich zeigte, war er der Gegenstand herzlichster Kundgebungen seitens des Publikums. Um 6 Uhr fand in der Hofburg Familienafel statt, an der der Kaiser, der Kronprinz und nahezu sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses Theil nahmen. Gleichzeitig fand Marschallafel für Gefolge, Ehrendienst und Hofchergen statt.

— Wien, 15. April. Der deutsche Kronprinz stattete gestern halb nach seiner Ankunft dem Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin, der Fürstin Hohenberg auf Schloß Belvedere einen längeren Besuch ab.

— Wien, 15. April. Der deutsche Kronprinz besichtigte u. a. incognito das Rathhaus von außen und sodann den Arkadenhof.

— Wien, 16. April. Beim Ballfest, das gestern Abend zu Ehren des deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim deutschen Botschafter Fürsten Eulenburg stattfand, waren die Erzherzoge und Erzherzoginnen, die Minister, das diplomatische Korps, Mitglieder des hohen Adels anwesend. Kaiser Franz Joseph verweilte von 9 1/2—10 1/2 Uhr, der deutsche Kronprinz blieb bis 2 Uhr auf dem Balle.

**England und Transvaal.**

— London, 16. April. Die Verlustliste aus Südafrika von gestern umfaßt 5 Gefallene, 9 Verwundete, 1 Vermißten, 14 an Krankheit Verstorbene.

— London, 16. April. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Telegramm Rütchener's, worin dieser berichtet, General Babington habe die Berge von Smuts nordwestlich von Oergsdorp besetzt. 6 Buren wurden getödtet, 10 verwundet, 2 gefangen. Die Engländer erbeuteten einen Zwölfschünder, ein kleines Geschütz, 2 Munitionswagen, Pferde und Vieh. Sie hatten nur 3 Verwundete.

— London, 16. April. Aus Graham wird gemeldet: Die Buren befinden sich immer noch im westlichen Distrikt der Kapkolonie. Kommandant Krüzing er erklärte, sein einziger Zweck sei, die Engländer zu beunruhigen.

— London, 16. April. Die „Times“ melden aus Prätoria: Die Hauptstreikkräfte der Buren hätten sich angesichts des anstehenden Winters ins hohe Gras zurückgezogen. General Dewet soll jedoch mit seinen Truppen in die Gegend von Wintersburg zurückgekehrt sein.

— London, 16. April. Aus Kapstadt wird berichtet: Man befürchtet hier einen Handstreich der Buren gegen Johannesburg durch die verheimlichten Streikkräfte Bothas und Dewets.

— London, 16. April. Die „Presse Association“ verbreitete gestern eine Meldung, wonach die Buren, vom Rebel begünstigt, den General French und 500 Mann gefangen genommen hätten. An amtlicher Stelle wird die Richtigkeit der Meldung bestritten.

— London, 16. April. Die Nachricht von der Gefangenahme des Generals French hat wenig Bewegung unter der Bevölkerung hervorgerufen. Niemand faßt die Meldung als wahrscheinlich auf. Die heutigen Morgenblätter schlagen sogar insolge der letzten Telegramme Rütchener's einen sehr optimistischen Ton an, namentlich, daß der Krieg innerhalb zwei Monaten beendet sein würde. Die Engländer verfügen augenblicklich über 250 000 Mann, darunter 60 000 Vereitene.

**Die Vorgänge in China.**

— Berlin, 14. April. Der Dampfer „Stuttgart“ mit 320 aus Ostasien heimkehrenden Dienstreisenden passierte am 15. April Colombo.

— Berlin, 16. April. Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking vom 13. April: Zur Aufhebung der am 8. April gemeldeten Räuber, die sich im Gebirge nordöstlich von Tschangpingtschou, 30 Kilometer nördlich von Peking festgesetzt hatten, ist Major v. Schönberg mit einer Kompagnie und je einem Zuge berittener Infanterie, Kavallerie und Feldartillerie von hier abgeschickt worden, während eine Kompagnie aus Tschangpingtschou den Rückzug verlegen soll.

— London, 16. April. Aus Shanghai wird berichtet: Am chinesischen Hofe herrscht die größte Unruhe über die Lage in der Provinz Kasu. Die Mohammedaner stehen im Begriff, einen unabhängigen Staat im himmlischen Reiche zu gründen.

— Peking 16. April. Ein junger Chinese Namens Howan wurde als der Mörder des Hauptmanns Bartisch gestern ergriffen. Er gestand die That ein, die er in Erregung wegen angeblicher Mißhandlung durch Hauptmann Bartisch begangen habe, und rühmte sich sogar derselben. Howan und ein anderer gleichfalls verhafteter Chinese wurden auf dem Pferde Bartisch's sitzend angebroffen. Außer diesen Beiden sind noch 2 Chinesen verhaftet worden, welche zu der Mordthat in Beziehung stehen sollen. B. Lok. M.

— Petersburg, 15. April. Nach einer Meldung der „Nowoje Wremja“ ist auf Korea ein Gesetz erlassen worden, das Opiumraucher mit Tode bestraft. In 32 Küstenorten werden auf Befehl des Kaisers von Korea Festungen angelegt werden. (Zf. Z.)

**Das Mandchurien-Abkommen.**

— London, 15. April. „Standard“ meldet aus Shanghai: Eingeborene chinesische Beamte erhielten aus Peking Briefe, worin es heißt, der russische Gesandte v. Giers bringe immer noch in Peking und Li-fung-tschang, das Mandchurienabkommen zu unterzeichnen.

**Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.**

Lodesfälle: 13. April. Gemine Pauline, alt 1 Jahr 3 Monate 15 Tage, B. Ludwig Schuhmacher, Fabrikarbeiter. 14. „ Katharina Bohm, alt 62 Jahre, Ehefrau des Oberlandesgerichtsraths a. D. Christian Bohm.

**Wasserstand des Rheins.**

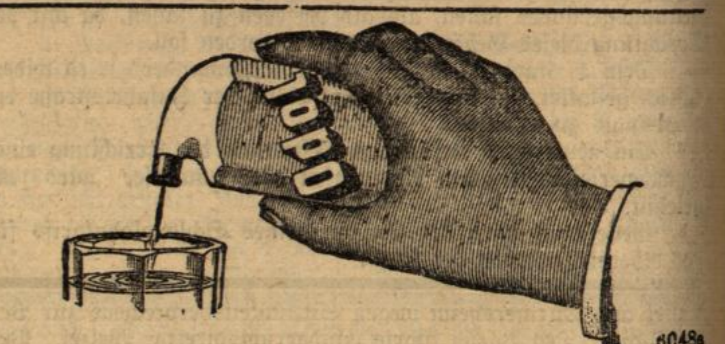
Maxau, 16. April. Morgens 6 Uhr 6.63 m, gef. 11 cm. Heil. 15. April. Morgens 6 Uhr 4.52 m, fällt. Waldshut, 15. April. Morgens 7 Uhr 4.1 m, steigt. Von Waldshut wurde am 15. Nachmittags ein Steigen von 25 cm gemeldet, wahrscheinlich bringt die Aare große Wassermassen in den Rhein.

**Veranigungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Interattheil zu erfahren.) Dienstag den 16. April. Athletenklub Germania. 8 u. 9 u. Übungsabend im Lokal z. Ruckbaum. Bad. Apokalypse-Verein. 9 u. Übungsabend im Rodenfeiner. Deutsch-Siedlungsgef.-Verb. 9 u. Versammlung i. goldenen Adler. Ev. Arbeiterverein. 8 u. Übungsabend b. Köllenerger, Werderstr. Gabelsch. Stenogr.-V. 8 u. Übungsabend. i. Palmengarten. Gesangverein Concordia. 8 u. Probe. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Neptun. 8 u. Übungsabend im Bierordtsbad. Perkeo. 8 u. Uhr Vorstellung. Turngemeinde. 8 u. Turnen i. d. Centralturnhalle. Turngesellschaft. 8 u. Turnen im Realgymnasium. Verein für Handelskommis von 1858. 9 u. Zfkt. i. Landtsknecht. Bitherverein. 8 u. Übungsabend in der Eintracht.

**Institut Zahn.**

Anstalt für Gesundheits- und Heilturnen (gegr. 1884), Karlsruhe, Viktoriastraße 3. Zahlreiche und beste Erfolge laut ärztlicher Atteste in der Behandlung von Rückgratsverkrümmungen, einseitig hoher Schulter, hoher Hüfte, Eng- und Schmalbrüst, schlaffer Haltung, allgemeiner Muskelchwäche, Weichhüft, Blutmuth, Mitleidigkeit u. s. w. — Besonders günstige Resultate in der Behandlung schwächlicher und durch Krankheit enkräfteter Kinder. Prospekte nebst Empfehlungen sind durch das Institut und die Buchhandlungen von Kundt und Krieger kostenfrei zu beziehen.



Nach den zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten über Zahn- und Mundhygiene und nach den vergleichenden Prüfungen, die hervorragende Gelehrte und wissenschaftliche Institute mit den bekannteren Mundwässern angestellt haben, kann für den urtheilsfähigen Leser heute kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß 1) Odol in seiner Gesamtwirkung und durch seinen löstlichen Geschmack alle bekannten Mundwässer weit übertrifft, 2) wer Odol konsequent täglich vorschriftsgemäß anwendet, die nach dem heutigen Stande der Wissenschaft denkbar beste Zahn- und Mundpflege ausübt.

Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner, Dresden.

Jede Beserin verlange kostenfrei Illustriert. Catalog f. POINTLACE (Bandagen-Arbeit). Brühl, 1. u. 1. Postleierant. Berlin, Leipzigstr. 109.

**Hitz-Schirme**

hochlegant, erfindungsreiches Material, jede Dreifache. Leonhard Hüb (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

**Rheumatismus,**

Schmerz und Gift. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten vier Jahren, seit Einführung der Nahrungsbildung im Friedrichsbad Karlsruhe an 322 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die erkrankten Patienten erliegen, Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien, Ostindien, gut und billig fahren will, wende sich an die obige Comp. Vertretung von S. Kier, Generalagent, Karlsruhe, Seelstr.



Specialität Damenconfection

**L. S. Leon Söhne,**  
175 Kaiserstrasse 175.

Billigste Preise. Grösste Auswahl.

Schwarze Kleiderstoffe | weisse Kleiderstoffe

Alle Arten 4520.3.1

**Bildereinrahmungen und Passpartouts**  
fertigen billigst  
Fab. Passpartouts u. Rahmenfabrik.  
G. m. b. H.  
Luisenstraße 24.  
N.B. Großes Lager in Gold- und  
Politurleiten.

**Englische Konversation**  
in den Abendstunden gesucht.  
Gef. Offert. mit Preis unt. B5916  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bismarckhäringe** 4 Bitter  
**Hollmöpfe** 4 Dosen

frische Sendung, empfiehlt  
**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.  
4511

Statt besonderer Anzeige.

**Todes-Anzeige.**

Es hat dem Herrn gefallen, unseren lieben  
Sohn, Bruder und Enkel  
**Friedrich Philipp,**  
Kunstgewerbeschüler,  
nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von  
18 Jahren 1/2 Monaten heute Früh 6 Uhr  
zu sich heimzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Ernst Philipp, Apotheker.**  
Karlsruhe, 15. April 1901.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den  
17. April, Nachmittags 4 Uhr, statt. 4497.2.2  
Trauerhaus: Sophienstrasse 3, 3. Stock.

**Welschnereuth.**  
**Zahnärztliche-Versteigerung.**

Aus dem Nachlass des Landwirts  
**Jakob Heinrich Worlan** von  
Welschnereuth werden theilungs-  
halber am Donnerstag den 18.  
ds. Mts., Vormittags 8 Uhr  
beginnend, in dessen Behausung Haupt-  
straße Nr. 136 die nachverzeichneten  
Fahrnisse gegen Barzahlung öffent-  
lich versteigert:

Männ- und Frauenkleider,  
Bettung und Beizzeug, Schrein-  
werk, Küchengerät, Tisch- und  
Handgeschirr, Feld- und Hand-  
geschirr, allgemeiner Hausrath,  
Fußgeschirre, 1 Kuh, 1 Wind,  
1 Kalb, 2 Schweine, Federvieh,  
verschiedene Vorräthe, sowie sonst  
Verschiedenes. 2868a

Welschnereuth, 12. April 1901.  
**Der Nachlasspfleger.**  
Angelberger, Bgmtr.

**VI. Künstler-Concert**  
Mittwoch den 17. April 1901, Abends 7 1/2 Uhr,  
im Museumssaale

**Paul Bulss**  
Königl. Sächsischer u. Königl. Preussischer  
Kammersänger — Berlin  
unter Mitwirkung von 4488

**Heinrich Lutter**  
Hofpianist — Hannover.

**PROGRAMM:**

I. a. Andante Favori . . . . . Beethoven.  
b. Scherzo . . . . . Mendelssohn.  
II. a. Der Wegweiser . . . . . Schubert.  
b. An die Musik . . . . .  
c. Die Post . . . . .  
III. Papillons, op. 2 . . . . . Schumann.  
Kurze Tanzpoesien in Tanzform.  
Zum Schluss: Grossvaterstanz.  
Das Geräusch der Faschingsnacht  
verstummt. — Die Thurmuhr  
schlägt sechs.  
IV. a. Die Uhr . . . . . Löwe.  
b. Heinrich der Finkler . . . . .  
c. Hochzeitslied . . . . .  
V. a. Russisches Volkslied: Was ist ein  
Mädchen, bearbeitet von . . . . . Plüddemann.  
b. Zwei niederländ. Volkslieder:  
Willst du fahren  
Hab mein Wagen voll geladen  
bearbeitet von  
van Bos.  
VI. a. Nocturne, H dur . . . . . Chopin.  
b. Rhapsodie, g-moll . . . . . Brahms.  
c. Soirée de Vienne, Nr. 6 . . . . . Schubert-Liszt.  
VII. a. Ohne Antwort . . . . . Lorleberg.  
b. Weiser und Poet . . . . . Pretsch.  
c. Stalldichain . . . . . Schumacher.  
Concertflügel Bechstein von L. Schwolsgut.

**Hans Schmidt**  
Musikalienhandlung, Concert-Agentur  
Rondellplatz. Telephon 487.

**Empfehlung.**

Im Anarbeiten von Betten  
und Polstermöbeln in und außer  
dem Hause, sowie im Remanfertigen  
derselben und Anmachen von Vor-  
hängen empfiehlt sich bei rascher und  
billiger Bedienung  
**Karl Wacker,**  
Tapezier und Dekorateur,  
B5909 Hubollstraße 18. 2.1

**Lehrling**  
in eine Bäckerei zu einem tüchtigen  
Meister per sofort oder später  
gesucht bei freier Station und  
Wohnlohn; ebenfalls in eine Bäckerei  
ein 4525.3.1

**Hausbursch = Lehrling**  
bei freier Verköstigung und Wohn-  
lohn gesucht. Adressen beliebe man  
zu senden sub O. 1264 an  
**Hansenstein & Vogler, A.-G.,**  
Karlsruhe.

Einige tüchtige Zuschnehmacher,  
sowie einige Stepperrinnen für so-  
fort gesucht. **M. Silbermann,**  
Buntstofffabrik, Georg-Friedrich-  
straße 22, Karlsruhe. B5890.2.1

**Mehl**

nach Auswärt:

1 Sack 100 Kilo Kaiseranzug  
M. 25.50,  
1 Sack 100 Kilo Weizenmehl 000  
M. 23.50,  
1 Sack 100 Kilo bestes Brodmehl  
M. 21.50.

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.  
4510

**Käse**  
hat nur ff. B588

**Pfister,**  
Kugartenstraße 85.

**Fuhrknecht gesucht.**  
Ein tüchtiger, erfahrener Fuhr-  
knecht kann eintreten. B5905  
Kleindahnstraße 8.

**Hausbursche-Gesuch.**  
Ein jüngerer Hausbursche sucht  
per sofort 4534

**E. Cohen,**  
Kaiser- und Rammstraße Gde.

Statt besonderer Anzeige.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten machen wir die  
traurige Mittheilung, dass unser lieber, guter  
Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater  
**Herr Medizinalrath**  
**Dr. Heribert Ritter,**  
Gr. Bezirksarzt in Offenburg,  
Ritter des Zähringer Löwenordens I. Kl.,  
nach längerem, schwerem Leiden heute Vor-  
mittag halb 12 Uhr im 58. Lebensjahre sanft  
entschlafen ist.

Offenburg, den 15. April 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Marie Ritter, geb. Echte.**  
**Klara Siebert, geb. Ritter.**  
**Dr. Erwin Ritter, Rechtspraktikant.**  
**Hertha Ritter.**  
**Dr. Albert Siebert, Finanzassessor.**  
**Hans Dietrich Siebert.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch den  
17. April 1901, Nachmittags 4 Uhr, von der  
Friedhofkapelle aus statt. 2874a

**Verein für Homöopathie**  
Karlsruhe.

Donnerstag den 18. d. M.,  
Abends halb 9 Uhr, im Saale  
des Hotel Monopol, vis-à-vis dem  
Bahnhof:

**Öffentlicher Vortrag**  
des hiesigen prakt. Arztes Herrn  
**Dr. med. Th. Cramer** über:  
„Welcher Rang kommt der Homöopathie  
innerhalb der Heilkunst zu?“

Eintritt frei. Damen willkommen.  
4533 Der Vorstand.

**Neue**  
**Egyptische Zwiebel**

schönste Frucht, empfehle per Zentner  
M. 6.50. 4513

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.

**Die Waschmange**

Werderstraße 66 befindet sich nun  
**Schützenstraße 62, parterre,**  
und werden Wäsche und Vorhänge  
jeber Art sehr schön und billig  
gemangt. B5891

**Frau Dietz Wwe.**

**Jagdhund verlaufen.**

Jünger, brauner Jagdhund, mit  
weißem Fleck auf der Brust, auf den  
Namen „Feldmann“ hörend, hat sich  
verlaufen. Abzugeben Gartenstr.  
Nr. 73 gegen Belohnung. B5892  
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Käse.**

Ia. vollfetten Limburger Käse,  
in Kästen von 40 Pfd. u. 70 Pfd.  
per Pfund 32 Pfg.

Ia. vollfetten, ächten Emmentaler  
Käse, bei ganzen Halben  
per Pfd. 85 Pfg., bei 1/2 Halb  
per Pfd. 88 Pfg., bei einigen  
Pfundern per Pfd. 90 Pfg. empfiehlt

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.  
4518

**Sauerkraut,**  
selbsteingeschütteltes, Silber,  
empfehle per Pfund 8 Pfg., per  
Zentner M. 6.—

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.  
4515

**Möbelschreiner gesucht.**

Mehrere tüchtige Schreiner finden  
auf seine Arbeit dauernde Be-  
schäftigung bei 4518.1.1

**Gebr. Himmelheber,**  
Möbelfabrik.

**J. Tüchtige Beknnerinnen,**  
Kleider, Röcke- und Privat-  
mänteln finden sofort gute Stellen.  
Bureau Jasper, Durlacherstr. 55, 11.

**Divan,**  
neue, sehr billig zu verkaufen.  
Kaiserstraße 49, Seitenbau,  
1 Treppe. B5884

**Versammlung!**

Zur Besprechung der Bahnhoffrage ver-  
sammeln sich am  
**Donnerstag den 18. April d. J.,**  
Abends 1/9 Uhr  
im Gartensaale der Festhalle (Ein-  
gang an der Kasse zum Stadtgarten) die  
Mitglieder  
**der Bürgervereine der Südwest-  
stadt und der Südstadt**  
wozu sämtliche Einwohner dieser beiden  
Stadttheile mit der Bitte um zahlreiches  
Erscheinen eingeladen werden. 4528.2.1

**Die Vorstände.**

**Versteigerung.**

Am Donnerstag den 18. April, Nachmittags 2 Uhr  
werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 im Hofraum gegen Bar-  
zum Höchstgebot versteigert:  
ein großer Posten Duxlin, Cheviot und Kammgarn-  
stoffe für Herren- und Knabenanzüge, feine Damenkleider-  
und Wollstoffe,  
worauf der Käufer mit dem Bemerkten Höchstpreis zu zahlen, das sich jedes  
Geld seinen Bedarf decken kann.

**S. Hirschmann, Auktionsgehilfe.**

**Tüchtige**  
**Einlegerinnen**  
für Steinbrüche finden bauernbe  
und lohnende Beschäftigung.  
**Queissner & Co.,**  
Lefingstraße 70. 4521

**Jünger Mann**  
20 Jahre alt, mit einem Kurs Ban-  
gewerkschafter und im Zimmereigenschaft  
praktisch und theoretisch ausgebildet,  
sucht in einem Baugeschäft oder  
Zeichenbüreau hier oder auswärts  
bedingte Stellung. Offert. unt. Nr.  
B5897 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Manufacturist**  
tüchtiger, koffer Verkäufer, 28 Jahre  
alt, militärfrei, will sich auf 1. Mai  
oder Juni lassend verändern. Prima  
Zeugnisse und Referenzen.  
Gef. Offerten bitte unt. Nr. B5914  
an die Expedition der „Bad. Presse“  
zu richten.

**Jünger Mann** wünscht halbtägige  
Stellung als Comptoir- od. Lagerist  
Gef. Offerten unter Nr. B5872 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein junges, fleißiges Mädchen  
sucht Kaufstelle. In erst. Kronen-  
straße 47, Vorderh., 4. St. B5904

**Größere**  
**Spezereiladeneinrichtung**  
per sofort zu verkaufen; werden  
auch einzelne Stücke abgegeben. Näh.  
Kademeistr. 31, part. 4487.4.2

Ein noch gut erhaltener Kinder-  
wagen ist billig zu verkaufen.  
Näh. Marienstraße 28, 1. St.

**Herbstmantel.** Schwere sehr gut  
erhaltene, fleisene, mittelgroße Herbe  
ist billig zu verkaufen. B5884.6.4  
Erzbergstraße 26, Seitenbau, links.

Die  
**Druckerei Friedrich Lang**  
befindet sich jetzt 4580  
**Schützenstrasse 63.**

**Ia. Weinrosinen,**  
Schwarze Fette per Ztr. M. 15.  
Edelweiss „ 18.  
in gebundener, prachtvoller Waare,  
empfehle

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe.  
4512

**Großherzog. Hoftheater**  
zu Karlsruhe.  
Diensttag den 16. April 1901.  
Abts. 2. (Geldes Abonnementstaxen).  
51. Abonnement-Vorstellung.

**Hyand rs Mädchen.**  
Historisches Lustspiel in einem Akt  
von Josef Viktor Widmann.  
Leiter der Aufführung: Eugen Allan.

Kaiserstraße Nr. 44 ist eine neue  
Wohnung, bestehend aus einem  
Zimmer, Küche, Keller, Kammer, an  
eine einzelne Person od. 11. Familie  
auf 1 Mai zu vermieten. B5896  
Näheres daselbst, 1 Treppe hoch.

**Der geschwähzige Barber.**  
Lustspiel in einem Akt von Ludwig  
Goldberg.  
Für die deutsche Bühne bearbeitet von  
Edward Dewart.  
Leiter der Aufführung: Eugen Allan.  
Aufang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr.  
Kleine Preise.

Kademeistr. 63, 4. Stock, wird  
ein anständiger junger Mann als  
Wohnzimmer gesucht. B5899.2.1

Ein hübsch möbirtes Zimmer mit  
Balkon zu vermieten.  
Näheres Karl-Wilhelmstr. 24,  
1. Stock, am Rondell. B5908

Kaiserstraße 134, Hinterh., 2. St.  
ist ein schönes, helles Zimmer  
mit 2 Betten und Balkon zu ver-  
mieten. B5919.2.1

Ein schönes Mansardenzimmer  
ist an einen ordentlichen jungen Mann  
oder besseren Arbeiter zu vermieten.  
Näh. Birkel 19, 2. St. B5920

Schloßplatz 3, Eingang Kronenstr.,  
eine Treppe, rechts, ist sofort  
ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer  
oder einzeln an besseren Herrn zu  
vermieten. B5882

Friedrichsplatz 4, 8 Treppen hoch,  
ist ein unmöbirtes Mansarden-  
zimmer, groß und hell, zu ver-  
mieten. B5900.4.1

Georgstraße 11, Querbau 3. St.,  
ist ein freundliches Zimmer an  
einen soliden Arbeiter gleich zu ver-  
mieten. B5883

Mühlentorstraße 22a ist ein gut  
möbl. Mansardenzimmer mit  
2 Betten gleich an 2 solche Arbeiter,  
od. Mädchen billig zu vermieten. B5887



Dem Aufgeber der Annonce

in der „Bad. Presse“ Nr. 88, Seite 5 (Betheiligung an einem Stammtisch zur gest. Nachricht) daß die Liste zur Betheiligung bereits 4502

3fach

überzeichnet und weitere Gäste, insbesondere Wein- und Sect-Händler, resp. Agenten dieser Branche nicht mehr betheiligt werden können.

Ein alter Stammgast.

Fahrniß-Versteigerung in Rastatt.

Am Donnerstag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Augustplatz im grünen Hause (Wiesmarkt, Grün) hier im Auftrage folgende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

- 5 Pferde, für jedes Geschäft geeignet, 2 Handwagen, 2 Victoriawagen, 1 Gesellschaftswagen, 1 Breck, 6 Hühner, 1 Fuchswild, 2770a.2.2

Franz Krieg, Commissionsär, Rastatt.

la. Tafelent,

offen, vorgezogen, per Pfd. 18 Pfg. in Eimern von circa 30 Pfd. per Pfd. 16 Pfg. empfiehlt Fritz Leppert, Karlsruhe. 4517

Français.

Parisienne de bonne famille cherche des élèves pour conversation française à des prix modérés. Offerten unter Nr. B5695 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Français.

Damen u. Herren können bei geb. franz. Fräulein mit besten Zeugnissen gründl. u. sehr gut franz. Stunden bekommen. — Sehr erf. Methode. — Geg. Pariser Ton. Offerten unter Nr. B5627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Espanol.

Erprob. span. Professor erteilt Damen u. Herren gründl. u. sehr vortheilh. span. Gram. u. Konversation. — Beste Referenzen. Eleganten span. Ton. Offert. unt. Nr. B5826 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

wurden am Montag Vormittag Schillerstraße bis Göttestraße von einem Diener zwei Hundertmarkstücke. 4500 Der redliche Finder wolle dieselben gegen Belohnung auf der Polizeistation Göttestraße und Göttestraße abgeben.

Verloren

ging heute zwischen 12 und 1 Uhr eine silberne Dameuhre mit Kettenkette 2 Anhängern F. S., gezeichnet. Abzugeben gegen Belohnung. Werberplatz 44, 4. Stod. B5918

Zugelassen.

Am Charfreitag ein schottischer Hund. Zu erfragen unter B5893 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf.

Eine hochfeine, komplette, englische, helle Schlafzimmereinrichtung, sowie eine eleg. Wohnzimmer-Salon u. Kücheneinrichtung, auch Korridor- und Badmöbel sehr billig zu verkaufen. B5845 Jul. Ebel, Göttestraße 6.

Abteilung für Kinder-Confection Eingang Lammstrasse

bedeutend vergrößert, nebst besonderem Raum zum Anprobieren. Grösste Auswahl von Neuheiten für Frühjahr u. Sommer:

Children's clothing advertisement listing items like Kindermäntel, Kinderkleider, Babymäntel, Blusen, Capes, Jacken, Paletots, Schul- u. Hausschürzen, Kinderhüte, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Knaben-Pyjacks, Knaben-Mützen, Blusen, Hosen, Pelerinen, Wasch-Anzüge. Includes S. Model logo.

la Blüthenhonig,

garantirt rein, von feinstem Geschmack und Aroma, empfehle per Pfund 75 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfund 70 Pfg., bei Canister von circa 50 Pfd. per Pfd. 65 Pfg. Fritz Leppert, Karlsruhe. 4514

Kaufmann,

23 Jahre alt, militärfrei und in ungetriebener Stellung, sucht Engagement. Offerten unter B5871 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anton Schön, Buhl.

Ein im Versicherungswesen erfahrener

Reisebeamter

findet dauernde u. gut dotierte Stellung. (Gehalt, Essen und Provisionen) bei einer inländischen, erstklassigen Anstalt, Post-, Telegraphen- u. Eisenbahn-Gesellschaft. Distrikts-Geschäft. Offerten unter E. 1243 an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 4429.3.2

Zu verkaufen

1) 1 Paar hellbraune, 5- und 6-jährige Wallachen, 171 und 173 cm groß, 1- und 2-spännig sicher gefahren.

Ausläufer-Gesuch.

Ein stadtbundiger junger Mann von 15-16 Jahren findet sofort Stelle in der Buchdruckerei von Malsch & Vogel, Alsterstr. 21. 4484.2.2

Laufburische,

im Alter von 14 bis 15 Jahren, für Beschäftigung im Hause von einem hiesigen Bauhause gesucht. Offerten wolle man unter Nr. 4193 an die Expedition der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Baugehäft zu verkaufen.

In einer verkehrreichen Kreis-hauptstadt Badens ist ein seit 12 Jahren bestehendes Maurergehäft mit Gehäht und Baumaterialien-Vorrath, mit oder ohne Gebäulichkeiten, fruchtbringend sofort billig zu verkaufen. Näheres unter R. 1156 durch Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 4194.3.8

Verkäuferin,

flott im Bedienen seiner Kund-schaft, mit guten Zeugnissen findet dauernde Stelle bei 4391.3.2 H. Landauer, Kaiserstraße 188.

Mädchen

einige junge, mindestens 14 Jahre alt und ältere, ordentliche, finden Beschäftigung bei leichter Arbeit. 4442.2.1 Wilhelmstr. 4.

Stellen suchen

Comptoirist, 23 Jahre, mit doppelter Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung per sofort oder später. Gehalt 90 Mk. Offerten unter Nr. 2802a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Stellen finden

Zu suchen zum Eintritt pr. 1. Mai für mein Drogerie-, Farben-, Colonial- und Materialwaaren-Geschäft einen tüchtigen, wohlgelehrten Herrn. Offerten bittet man unter Nr. 4421 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.8

Holz- u. Eisendreher

findet auswärtsweise Beschäftigung bei 4486.2.2 Billing & Zoller, Tapezier-Gesuch.

J. Stiel, Karlstr. 27.

Selbständige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei 4486.2.2

Ausläufer-Gesuch.

Ein stadtbundiger junger Mann von 15-16 Jahren findet sofort Stelle in der Buchdruckerei von Malsch & Vogel, Alsterstr. 21. 4484.2.2

Laufburische,

im Alter von 14 bis 15 Jahren, für Beschäftigung im Hause von einem hiesigen Bauhause gesucht. Offerten wolle man unter Nr. 4193 an die Expedition der „Bad. Presse“ gelangen lassen.

Baugehäft zu verkaufen.

In einer verkehrreichen Kreis-hauptstadt Badens ist ein seit 12 Jahren bestehendes Maurergehäft mit Gehäht und Baumaterialien-Vorrath, mit oder ohne Gebäulichkeiten, fruchtbringend sofort billig zu verkaufen. Näheres unter R. 1156 durch Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 4194.3.8

Verkäuferin,

flott im Bedienen seiner Kund-schaft, mit guten Zeugnissen findet dauernde Stelle bei 4391.3.2 H. Landauer, Kaiserstraße 188.

Mädchen

einige junge, mindestens 14 Jahre alt und ältere, ordentliche, finden Beschäftigung bei leichter Arbeit. 4442.2.1 Wilhelmstr. 4.

Junge Mädchen,

von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 4490.8.1 F. Wolff & Sohn, 31 Durlacher-Allee 31.

Ein ordentliches Mädchen

für Küche (kann dabei Kochen lernen) wird gesucht. B5732.2.2 Karlsruher Hof, Durlach.

Tüchtige Büglerin

findet dauernde Beschäftigung. Pariser Neuwascherel, Alsterstraße 28. B5888

Reinliches Arbeitsmädchen

für leichte Arbeit kann sofort eintreten. Alsterstraße 24, Seitengebäude, parterre. 4506.2.1

Reinliches Mädchen

die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. Mai gute Stelle. Näh. Schützenstr. 15, im Laden. B5888

Schlosserlehrling

zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres Jahrgangstr. 70. B5879

Lehrling gesucht.

Ein ordentliches Junge, welches die Viehwirtschaft, sowie das Gas- und Wasserleitungs-geschäft gründlich erlernen will, kann sofort in die Lehre treten bei 4507.2.1

Kellner-Lehrling

wird unter günstigen Bedingungen per sofort oder später angenommen. Wiener Café Central, Kaiserstr. 76. 4458.3.2

Jungen

suche eine kaufm. Lehrstelle, wünschlich in einem frequent. Geschäfte der Colonial- Waaren- Branche mit tägl. Consum-Artikeln. 6.1 Offerten werden unter Nr. 2389a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrmädchen,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, können sof. od. später eintreten. Näheres Akademiestraße 26. 4477.2.2

Mädchen

aus guter Familie, welche das Kleider-waschen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten. 4492.4.2 Kaiserstraße 237, 2. Stod.

Lehrmädchengesuch

Für anständiges Mädchen, welches das Weisnähen gründlich erlernen will, ist eine Lehrstelle frei. Paul Roder, Wäsche- und Ausstattungs-geschäft, Kaiserstraße 156. 2.1

Zu vermieten:

Wohnung sofort zu vermieten im 8. Stod., bestehend aus 2 schönen Zimmern, Küche und Keller. 4360\* Göttestraße 41, I.

Zu vermieten.

Ein fein möbliertes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon, frei, schön gelegen, sowie ein großes, gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Schillerstr. Nr. 2. 2. Stod. links. 4503

Wohnung zu vermieten.

Eine fünf-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badzimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde, sogleich oder später bezugsbar, zu vermieten. Näheres bei J. Müller, Kaiserstraße 99, 3. Stod. 4299.2.2

Wohnung zu vermieten.

Gartenstr. 58 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Abort mit Wasser-pfaltung auf 1. Juli zu vermieten. 4252\* Näheres Lessingstr. 53 im Seitenbau, 2. Stod.

Wohnung zu vermieten.

Lessingstr. 53 ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4250\* Näheres Seitenbau 2. Stod.

Wohnung zu vermieten.

Lessingstr. 53 ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 4249\* Näheres Seitenbau 2. Stod.

Wohnung zu vermieten.

Margaretenstraße Nr. 4 ist eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 4496\* Näheres 3 Treppen, rechts.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstr. 70 (Marktplatz) 2 elegante Wohnungen, eine mit 3 und eine mit 4 Zimmern, Balkon, Bad u. s. w. per 1. Juli zu vermieten. B5870 Näheres 3 Treppen, rechts.

Wohnung zu vermieten.

Kaiserstraße 70 (Marktplatz), 1. Bel-Etage von 7 Zimmern, Bad, Balkon, Terrasse u. s. w. per 1. Juli zu vermieten. B5893 Näheres 3 Treppen, rechts.

Kaiserstraße 56

ist eine freundliche, helle 4-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus 1 Treppe hoch, jedes Zimmer mit besonderem Eingang, nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10 bis 12 Uhr. 4508.10.1 Näheres im Laden, rechts.

Karlstraße 88 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, Kochgas, Antheil im Garten, auf 1. Juli zu vermieten. B5876 Zu erfragen Querbau, 2. Stod.

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 524\* Union-Druckerei, L.-G.

Nörnerstraße 15, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 5 hellen Zimmern, 2 Speicherkammern, 1 Küche u. 2 Keller auf sofort od. später wegen Wegzug von hier zu vermieten. Näheres 1 Treppe. B5877

Nörnerstraße 84 ist im 2. Stod. eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4831\*

Nörnerstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern per sofort zu vermieten. Preis 300 Mk. B5626.6.4

Nachstraße 4 ist im 3. Stod. eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. im 2. Stod. B5549.3.8

Nhlandstraße 5a ist eine Wohnung der Neuzeit entsprechend von 5 Zimmern, Badzimmer nebst reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. 8504\*

Winterstrasse 16 schöne Wohnung ohne vis-a-vis, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde, Koch- und Leuchtgas per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 4418.3.2

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mühlburg. Eine alleinsteh. Witwe in ein. Land-orde ganz in der Nähe einer Bahn-station zwischen Pforzheim u. Durlach beabsichtigt, ihr ganz neu im Villenstil erbautes Haus, 2stöckig, je 3 Zimmer und Küche im 2. Stod., entweder ganz oder theilweise zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Die Wohnung eignet sich besonders zu einem Land-aufenthalt. Gef. Off. u. Nr. B5697 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1



Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!

Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute

Specialkarte unseres engeren Heimathlandes

zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsern Lesern eine vorzügliche

Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete

zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. s. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktstellen zc. und deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieses eingehend bearbeiteten Kartenwerkes uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben. Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Stäben und Dese versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmerschmuck und ist auch für Lehrzimmer und Anstalten sehr geeignet. In dem Bestreben, jedem unserer Leser die Möglichkeit zu gewähren, sich diese vorzügliche „Wandkarte von Baden“ anzuschaffen, geben wir dieselbe unseren bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten gegen die geringe Vergütung von nur 1 Mk., also zu einem ganz geringen Bruchtheil des sonstigen Wertes ab. — Für Auswärts sind bis zur II. Zone 35 Pfg. (von der II. Zone ab 50 Pfg.) für Verpackung und Porto beizufügen. — Eine Probekarte hängt für Interessenten in unserer Expedition aus. — Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. — Nichtabonnenten können diese Wandkarte zum Preise von Mk. 6.— von uns beziehen. Diese Karte, welche demnächst erscheint, ist in Karlsruhe nur bei uns allein zu haben und werden Bestellungen darauf am besten sofort gemacht.

Expedition der „Badischen Presse“.

Berein ehemaliger 114er Regiment Kaiser Friedrich III.



Nächsten Mittwoch den 17. ds. Mo., Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal „Goldener Adler“ unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, wozu die Kameraden nochmals freil. eingeladen und um vollständiges Erscheinen gebeten werden. 4501 Der Vorstand.

Turngemeinde Karlsruhe

Die Turn-Abende für Mitglieder und Jünglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Centralturnhalle — Bismarckstraße — das Turnen der Damen-Abtheilung jeweils Donnerstag Abend von 7/8 bis 9/10 Uhr in den Turnhallen Sophienstr. Nr. 14 und Schützenstraße Nr. 35 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Jünglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.



heute Abend 9 Uhr: Vereins-Abend im „Rodensteiner“, Herrenstr. 16. Der Vorstand.

Conq. Arbeiterverein.

Dienstag den 16. April 1901, Abends halb 9 Uhr: Vereinsabend im Vereinslokal Restauration Köllener, Werderstraße 25. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 7/9 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Karlsruhe, Zähringerstrasse 71. Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr. Der Vorstand.

M. Rudolph, w. Willstätter Nachf., Modes, empfiehlt den geehrten Damen ihre Ausstellung eleganter Damenhüte u. Modelle feineren Genres zu mässigen Preisen. Gutsitzende Capots. Elegante Toques. Chike Hüte in Rund. 4016.8.4 Anfertigungen in kürzester Zeit! Kaiserstrasse 138, I. Et., neben dem Friedrichsbad.

Baden-Badener Geldlotterie, Frankfurt, Mannheim und Darmstädter, Wohlfahrts-Looße, 3 Mart 30 Pfg., Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt die Hauptagentur E. Wegmann, Baldstraße 29. Bad. Nothe-Kreuz-Looße à 10 Pfg. zu haben. Gewinne löse sofort ein.

Einbruch-Diebstahl Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten. Coupon-Polizen für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie M. 5,000 bis zum Berche von M. 10,000 M. 10,000 M. 20,000 M. 15,000 M. 30,000 M. 15,—

Näh- u. Zuschneide-Schule. Gründlichen Unterricht in Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgenkleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reiskleider, Radfahrerrinnen-Costume, Kindersachen u. s. w. ertheilt Näheres durch Prospekte. J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin, Adlerstraße Nr. 14, 3. Stod. B4319.5.8

Zahnarzt Mansbach wohnt jetzt Kaiserstrasse 82, nächst dem Marktplatz. 3718.10.8

Sofienbad Kuranstalt Sofienstrasse 84 b. Dampf- u. Heissluftbäder: I. Klasse M. 1.20, II. Kl. 1. Abont. billg. Dieselben wirken durch vermehrten Stoffwechsel vorzögl. geg. Erkältungen u. chron. Erkrankungen. Bei hartnäckigen schweren Leiden ist die Mitbenützung d. Moor-, Solfanin-, Fichtennadel-, Kohlenjaure-, Sool- und Electriche Bäder zc. von sicherstem Erfolg. 2488\*

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg. Ortsgruppe: Karlsruhe. Vereinslokal: „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstraße. Vereins-Abend jeden Dienstag Abend 9 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Kaiser-Panorama, Nord-Afrika: Egypten und Nubien. 38 Kaiser-Passage 38. 10. bis mit 20. April.

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Birnsäfte, Kaffee, Aprikosen, etc.

Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstr. 76, Werderplatz 25 am Markt. 4292\*

Pianino, neu hergerichtet, ist unter Garantie für M. 280.— zu verkaufen. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 221, zwischen Douglas- u. Hirschstr.

Billiges Angebot. 1 Pfd. gemahlte pugl. Mandeln M. 1.20, 1 Pfd. Haselnusskerne 60 Pfg., 1 Pfd. kalifornische Aprikosen 60 Pfg., 1 Pfd. Backrosinen 30 Pfg., 1 Pfd. guttoshende Linsen 10 Pfg. Fritz Leppert, Karlsruhe. 4243\*

Jagdgewehre. Als langjähriger Vertreter der altrenommierten Pechan-Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl empfehle ich mich zur Entgegennahme ges. Aufträge und gebe zu jeder Auskunft gerne zu Diensten. B. Kossmann, Zmaikenstraße 14b. 10.7

Wirthschaftsübernahme und Empfehlung. Zeige hiermit einem still. Publikum von hier und auswärts sowie einer verehrlichen Nachbarschaft ergebenst an, daß ich das Rest. z. Café Werder, Werderplatz 49, übernommen habe. Ich meine werthen Gästen bei Verabreichung eines ff. Stoffes Bier, reiner Weine, sowie kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit streng reelle Bedienung zusichere, welche demnächst in Erfüllung zu gehen. Hochachtungsvoll I. g. Dunkelberg, früher „Großer Meierhof“.

Das Polsterwaaren- und Möbelhaus Friedrich Holz, Markgrafenstr. 26, Telefon Nr. 1030, empfiehlt zu kammend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten Holz- und Polstermöbeln, wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikals, Sekretäre, Salons, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau- und -Tische, Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirtische, große Auswahl in Stühlen, Taschen- und Stoff-Divans, Fautouils, Truhen, Consol- und andere Spiegel, Klavierstühle, Panoelbreiter, Garderobe- und Schirmständer, Vorhanggalerien zc. zc. Vollständige Salons, Wohn-, Schlafzimmern- und Küchen-einrichtungen stets auf Lager. Vermietten einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen. Eigene Tapezierwerkstätte. Theilzahlung gestattet. Vollständige Ausstattungen finden besonders Berücksichtigung.

YOST 10-jährige Dauerleistung. 1439 Solideste aller Schreibmaschinen. A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.

Hohes Nebeneinkommen für Beamte, Kaufleute und Werkführer. Personen jeden Standes erhalten für stille oder thätige Vermittlung Gehalt und Provision zur bezirksweisen Vertretung im Großherzogthum Baden. (Auf Wunsch Diskretion.) Gest. Offerten unter Nr. 4432 an die Expedition der „Badischen Pr. St.“.

Gebrauchte Fahrräder reparaturfrei, in jeder Preislage, hat billig abzugeben. Patria-Fahrrad-Vertrieb G.m.b.H. Karlsruhe, Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr.

Billig zu verkaufen Pneumatic-Rad, ein gebrauchtes Rad, sowie einige Reibräder mit Gleichschienen. Billig zu verkaufen. Pflügerstraße 78, 3. Stod. B5566 Kaiserstrasse 52, Baden.



